

ner unterfangen dergleichen abermahlen zu thun, die Straff je-
beimahlen geschäpft, ja endlich gar am Leib gebüßt, auch die-
jenige so darzu still schweigen, und behöriger Orthen solches
nicht anzeigen wurden, von obangezogener Straff nicht ver-
schonet bleiben sollen.

Zum Lebenden, Müßen Wir vernehmen, daß Unser
Land Täglich mehret mit unterschiedlichen fremdden Teutschen,
und Welschen Bettlern, Gard-Knechten, Kestlern, abgedandten
Soldaten, Zigeiner, Jauner, und dergleichen umschweifenden
allerhand liederlichen Lumpen, u. Rauber-Befindts überlossen,
so anderer umbligenden Orten, als Oestreich, Schweiz, und
Pünten vertriben, u. nicht mehr eingelassen werden, wodurch
nicht nur allein Unseren Armen Untertanen merckliche Be-
schwehrung, und Ueberlast auf den Hals gezogen, sondern auch
denen Innländischen Haus-Armen Leuten, die das Almosen
nicht entzihen können, an Ihrer notwendigen Unterhaltung
viles abgenommen wird; Wir verordnen daher, und gebie-
then allen Ernst, daß hinfüro keinem ausländischen Bettler,
und dergleichen Land-Straffer, die nur von einem Orth in
das andere Straffen, er seye wer er wolle, in Unserem Ge-
bieth das Betteln keines Wegs mehr gestattet, an denen Grän-
gen, und Pässen nicht nur mit ernstlicher Trohung abgehalten,
sondern auch zu dem Ende in einem jeden Dorff, u. Gemeyn-
de eine Wacht so wohl Tag, als Nachts-Rod, oder Abwech-
lungs-weis aufgestellt werden solle, die ankommende fremdde
Bettler alsogleich ab- und aus dem Land zu schaffen, u. nicht
zu gestatten, in selbes Orth zu gehen, vil weniger darinnen zu
Betteln, wurde sich aber ein dergleichen Bettler mit Gewalt
eintringen, und sich nicht abtreiben lassen wollen, Selber also-
gleich durch die Vorsehere der Gemeynd Handhafft gemacht,
das erstemahl aus dem Land Gefüßt, und das anderemahl
(welches ihme auch zubeudeuten) in so ferne Er widerum zu
Betteln eintrigen wolte, auf Unser Schloß geführt, von dar
durch den Scharpff-Richter des Landes verwisen, und darbey
mittelft eines Urpheds aufserlegt werden solle, bey noch größerer
Straff Unser Land nicht mehr mit Betteln zu betretten; wurde
sich aber von Unseren Untertanen einer unterstehen einem
dergleichen fremdden Bettler der sich wider Unser Gebott in
Unser Land einschleichen sollte, ein Almosen zugeben, derselbe
jedemahlen einen Orths-Gulden in eine hierzu verordnete
Almosen-Bigen Straff zu erlegen hätte.

(Fortsetzung folgt.)

Verantwortlicher Redakteur u. Herausgeber: Dr. Rudolf Schädler.

Nichtamtliche Anzeigen.

Freiwillige Versteigerung.

Johann Ospelt Nr. 111 in Baduz bringt am Dienst-
tag, den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, beim Hause selbst
zur öffentlichen Versteigerung:

- 1 junge Kuh, die letzter Tage gefalbert,
- 2 Ochsen, im 4. Jahre,
- 2 Kuhjährlinge,
- 2 Ziegen,
- 1 Wagen und Zugehör und 2 Zuggeschirre.

Gänzlicher AUSVERKAUF.

Wegen Zurücklegung des Geschäftes eröffne ich vom

5. November an Behufs vollständiger Räumung meines
Tuch- und Schnittwaarenlagers einen

Ausverkauf zu herabgesetzten Preisen.

Indem ich dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringe,
beehre ich mich, an das P. T. hochgeehrte Publikum in Stadt
und Land die ergebene Einladung zu recht zahlreichem Zuspruch
zu richten, mit dem Bemerken, daß es sich hiebei nicht um
einen gewöhnlichen Ausverkauf einzelner ungangbarer oder
schadhaft gewordener Artikel, sondern vielmehr um **gänzliche**
Räumung eines kurrenten Waarenlagers handelt.

Feldkirch, am 1. November 1875.

Paul Deisböck.

Geschäfts-Eröffnung.

Der Befertigte beehrt sich den verehrl. Bewohnern von
Feldkirch und Umgebung die ergebnste Anzeige zu machen,
daß er sein

Photographie-Geschäft

in Feldkirch

Mittwoch, den 1. Dezember

(vor dem Churer-Thore, beim Kurzmann'schen Hause)
eröffnet habe und empfiehlt sich zur Anfertigung von Portraits
in verschiedenen Größen, so wie aller in das Fach der Photo-
graphie einschlagenden Arbeiten, als Reproduktionen von Del-
gemälden, Zeichnungen, Plänen von Maschinen und
Gebäuden u. s. w. unter Zusicherung reiner und korrekter
Ausführung

F. Braun.

Kornpreise vom Fruchtmarkt in Bregenz vom 10. Dez.

Der halbe Megen	beste		mittlere		geringe	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Korn	3	40	3	15	3	05
Roggen	2	80	2	60	2	50
Gerste	2	70	2	50	2	30
Türken	2	80	2	50	2	20
Hafer	1	70	1	60	1	50

Thermometerstand nach Reaumur in Baduz.

Monat	Morgens 7 Uhr	Mittags 12 Uhr	Abends 6 Uhr	Witterung.
Dezbr. 8	— 7 ¹ / ₄	— 6 ³ / ₄	— 10 ¹ / ₂	fast trüb
" 9	— 7	— 3 ³ / ₄	— 6	halb hell
" 10	— 7 ¹ / ₂	— 5 ¹ / ₂	— 9 ¹ / ₄	hell
" 11	— 5	— 1	— 2 ¹ / ₂	trüb
" 12	— 3	+ 1 ³ / ₄	— 1/4	trüb; schneit
" 13	— 1/2	+ 3 ¹ / ₂	— 1	fast trüb
" 14	— 5 ¹ / ₂	— 3	— 4 ³ / ₄	trüb.

Telegrafischer Kursbericht von Wien.

15. Dez. Silber	105.90
20-Frankensfüde	9.11

Druck von Heinrich Graf in Feldkirch.